

24/81-82

Brief, datiert vom 10. [Januar], "presentiert" habe. Nachdem dieser eröffnet, gelesen und übersetzt worden sei, habe man feststellen müssen, dass es sich hiebei bloss um eine Kopie desjenigen Briefes handle, welchen Luzern am vergangenen 12. Dezember geschrieben habe, der sich seinerseits wiederum auf andere Schreiben stütze, welche aufgrund einer wegen des Madri-
lenischen Traktates am 24. November [1622] erfolgten Intervention des Ambassadors bei Luzern verfasst worden sei. Dessen Inhalt könne jedoch sicher nicht auf Zug zutreffen, habe es doch seit dem letzten luzernischen Schreiben keine Sinnesänderung durchgemacht. Aufgrund dessen habe der Ambassador Befehl erteilt, dem Boten, damit ihn dieser wieder nach Zug zurücknehme, den Brief zurückzugeben. Zug sollte sich dazu aufraffen, seine eigene Meinung zu schreiben und keine entlehnten Kopien anderer Orte zu übersenden. Ein solches Vorgehen beweise, wie wenig Ehre und Respekt man dem franz. König [Ludwig XIII.] und seinem Ambassadors entgegenbringe.

Kopie, von Konrad III. Zurlauben
AH 24, 170 - Blatt 170^v leer

82

[1627 Januar]

SCHREIBEN DER GESANDTEN DER KATH. ORTE AN DEN FRANZ. KOENIG
[LUDWIG XIII.]

s. EA V 2, 485/486 a [Veltlin]

Kopie, von Konrad III. Zurlauben
AH 24, 171-172 - Blatt 172 leer